

nale Volksarmee, die Grenztruppen der DDR, die Kräfte der → Zivilverteidigung (ZV) und die Kampfgruppen der Arbeiterklasse. Ihre ständige hohe Gefechtsbereitschaft und Einsatzbereitschaft ist eine wesentliche Voraussetzung, um in der angespannten internationalen Situation jeglichen Angriffen der aggressiven Kräfte des Imperialismus wirksam begegnen zu können.

Die Leitung der L. obliegt dem *Nationalen Verteidigungsrat der DDR*. Für seine Tätigkeit ist er der Volkskammer und dem Staatsrat verantwortlich. Der Nationale Verteidigungsrat erfüllt nach § 2 Abs. 1 des Verteidigungsgesetzes seine Aufgaben auf der Grundlage und in Durchführung der Gesetze der Volkskammer und der Beschlüsse des Staatsrates. Er hat das Recht, Festlegungen zur Gewährleistung der L. zu treffen, die als Rechtsvorschriften in der Form von Anordnungen und Beschlüssen des Nationalen Verteidigungsrates ergehen und die für alle staatlichen Organe, Kombinate, Betriebe, Einrichtungen, Genossenschaften, gesellschaftliche Organisationen und Bürger verbindlich sind. Die Aufrechterhaltung der L. der DDR erfordert, ständig alle dazu notwendigen personellen, materiellen und finanziellen Voraussetzungen zu schaffen. Dabei haben auch die örtlichen Volksvertretungen und ihre Organe in Durchführung der Rechtsvorschriften vielfältige Aufgaben zu erfüllen (vgl. § 2 Abs. 7 GöV, § 2 Abs. 4 Verteidigungsgesetz). Vor allem geht es darum, die Verteidigungsaufgaben in allen gesellschaftlichen Bereichen zu sichern, die Bereitschaft und Fähigkeit der Bürger zur L. zu fördern und zu entwickeln, also eine zielgerichtete sozialistische → Wehrezziehung zu leisten.

E. Oeser, Wenn Du den Frieden willst . . . , Berlin 1980 (Recht in unserer Zeit, Heft 25); E. Knöfel/H. Lindner, Ich werde Soldat, Berlin 1982 (Recht in unserer Zeit, Heft 41).

Landwirtschaft - Bereich der Volkswirtschaft, der durch die Produktion pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse die materielle Grundlage für die Ernährung der Bevölkerung schafft und dazu beiträgt, den Bedarf der Industrie an Rohstoffen zu decken. Die Steigerung der Produktion und der Effek-

tivität der L. ist eine politische Aufgabe ersten Ranges. Von der dynamischen Entwicklung der L. hängt in beträchtlichem Maße die weitere Erfüllung der → Hauptaufgabe ab. Die L. der DDR ist vorwiegend genossenschaftlich organisiert. Die → landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG)_# bewirtschaften 87,5 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche, verfügen über 80 Prozent aller Grundfonds der L. und halten 89 Prozent der Tierbestände der sozialistischen Betriebe. Zugleich ist die L. Arbeits- und Lebensbereich für 635 000 Genossenschaftsbauern, die - als Klasse organisiert - Hauptverbündete der führenden Arbeiterklasse sind.

Die zentrale staatliche Leitung der L. obliegt dem Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft. Auf allen örtlichen Ebenen ist die Leitung der L. ein wichtiger Bestandteil der Verantwortung der Volksvertretungen und ihrer Organe. Eine Schlüsselrolle spielen dabei die Staatsorgane des Kreises infolge ihrer unmittelbaren Beziehungen zu den LPG.

Die → Kreistage und ihre Organe haben die Aufgabe, die Intensivierung der Agrarproduktion und die Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu fördern, den sparsamen Umgang mit Ressourcen, den effektiven Einsatz der Arbeitskräfte und die rationelle Nutzung des Bodens zu sichern, zur einheitlichen Gestaltung des Reproduktionsprozesses der L. und zur Überwindung der ungerechtfertigten Leistungsunterschiede beizutragen sowie die Entwicklung der ländlichen Arbeits- und Lebensbedingungen zu gewährleisten. Die Kreistage fassen Beschlüsse über die gesellschaftliche Entwicklung der L., insbesondere über ihre jeweiligen Planziele (→ Volkswirtschaftsplan), sowie über ihre Unterstützung durch die sozialistische Gemeinschaftsarbeit aller gesellschaftlichen Kräfte im Territorium. Sie lenken mit ihren Organen die gesellschaftlichen Aktivitäten der Genossenschaftsbauern und der anderen Werktätigen der L. darauf, alle Ressourcen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion zu erschließen, die Effektivität durch ein günstigeres Verhältnis von Aufwand und Ergebnis zu erhöhen sowie die Arbeits- und Lebensbedingungen auf dem